

**Kunsttermine in Düsseldorf,
Neuss und Mettmann**



d:Art
05-08/21

Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit

d:Art

05-08/21

Kunsttermine in Düsseldorf, Neuss und Mettmann

Kunstpalast		
Caspar David Friedrich und die Düsseldorfer Romantiker	bis 24.5.21 / S. 4	
Heinz Mack	bis 30.5.21 / S. 5	
Die KLEINE	8. bis 30.5.21 / S. 6	
DIE GROSSE	20.6. bis 25.7.21 / S. 6	
Landsberg-Preis 2020: Monika Stricker	20.6. bis 25.7.21 / S. 7	
Barock modern	25.8. bis 17.10.21 / S. 8	
Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K20 Grabbeplatz		
„Jeder Mensch ist ein Künstler“	bis 15.8.21 / S. 9	
Kosmopolitische Übungen mit Joseph Beuys	bis 17.10.21 / S. 10	
Christoph Schlingensief. Kaprow City		
Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K21 Ständehaus		
Isa Genzken. Werke von 1973 bis 1985		
Isa Genzken. Hier und Jetzt	8.5. bis 5.9.21 / S. 11	
KIT – Kunst im Tunnel		
Silke Schönfeld: Über alles vernünftige Maß hinaus	1.5. bis 18.7.21 / S. 12	
Das Durchleuchten der Welt	31.7. bis 7.11.21 / S. 13	
Kunsthalle Düsseldorf		
Journey Through a Body	29.5. bis 1.8.21 / S. 13	
NRW-Forum Düsseldorf		
In VR we trust	13. bis 16.5.21 / S. 14	
Augmented Reality Biennale	ab 21.8.21 / S. 15	
Willkommen im Paradies	27.8.21 bis 9.1.22 / S. 16	
Videolounge der Stiftung IMAI im NRW-Forum		
Zürcher Hochschule der Künste zu Gast im IMAI	8. bis 30.5.21 / S. 17	
Hitting Puberty		
Episode 3 – selected by Lukas Marxt	21.6. bis 25.7.21 / S. 18	
Hitting Puberty		
Episode 4 – selected by Ji Su Kang-Gatto	27.8. bis 27.10.21 / S. 18	
Stadtmuseum		
Bert Gerresheim. Geschichten	bis 25.7.21 / S. 19	
Hetjens-Museum / Deutsches Keramikmuseum		
Göttliche Welten – Glaubensbilder aus 4000 Jahren	bis 1.8.21 / S. 20	
Schweizer Schoki, Weißes Gold		
Süßes und Zerbrechliches vom Zürichsee	bis voraussichtlich August 21 / S. 21	
Filmuseum		
Christoph Schlingensief. Projektionen	bis 31.8.21 / S. 22	
Stiftung Schloss und Park Benrath		
Ansgar Skiba. Flowers	24.6. bis 24.10.21 / S. 23	
Goethe-Museum / Schloss Jägerhof		
Orient und Okzident sind nicht mehr zu trennen.		
Uecker – Hafis – Goethe	bis 30.5.21 / S. 24	
Luxus & Lifestyle		
Weimar und die weite Welt	22.6. bis 26.9.21 / S. 25	
Heinrich-Heine-Institut		
Paris, die schöne Zauberstadt ...		
Fotografien von André Kertész und Texte von Heinrich Heine	bis 22.8.21 / S. 26	
Mahn- und Gedenkstätte		
Die Kommissare		
Kriminalpolizei an Rhein und Ruhr 1920 – 1950	bis Dezember 21 / S. 27	
Akademie-Galerie – Die Neue Sammlung		
Mataré + Beuys + Immendorff.		
Begegnung der Werke von Lehrer und Schüler	bis 20.6.21 / S. 28	
Polnisches Institut Düsseldorf		
Jarosław Modzelewski		
Die Gleichgültigkeit der Welt	bis 6.8.21 / S. 29	
Kunstarchiv Kaiserswerth		
Bernd + Hilla Becher		
Photo + Druckgraphik	12.6. bis 19.12.21 / S. 30	
Gerhart-Hauptmann-Haus		
Hoffnung von Millionen	bis 15.6.21 / S. 31	
JSC – Julia Stoschek Collection		
Christoph Schlingensief		
Works from the Julia Stoschek Collection	bis 19.12.21 / S. 31	
JSC on View: Mythologists		
Works from the Julia Stoschek Collection	bis 19.12.21 / S. 32	
Jeremy Shaw		
Quantification Trilogy	bis 19.12.21 / S. 32	
Lutz Mommartz		
Soziale Plastik	bis 19.12.21 / S. 33	
Jan Bonny & Alex Wissel		
Jupp, watt hamwer jemaht?	bis 19.12.21 / S. 33	
BBK Kunstforum		
Artlog – iranisch-deutsche Begegnung	14. bis 30.5.21 / S. 34	
überBRÜCKEn	4. bis 20.6.21 / S. 34	
magic landscapes	25.6. bis 11.7.21 / S. 35	
augenfällig / fresh positions		
Neues aus der Kunstakademie	6. bis 22.8.21 / S. 35	
BBK/50/10	27.8. bis 12.9.21 / S. 36	
KAI 10 Arthema Foundation		
Active Threads	Mai bis August 21 / S. 37	
Aquazoo Löbbecke Museum		
Muscheln – Schnecken – Pillendosen	bis 29.8.21 / S. 37	
Kultur Bahnhof Eller		
Benjamin Nachtwey: Im Grün –		
Landschaften, Gräser, Unterhölzer, Wälder	30.5. bis 11.7.21 / S. 38	
Sommeratelier: Anica Hauswald	18.7. bis 11.9.21 / S. 39	
Museum Insel Hombroich, Neuss		
Joanna Piotrowska. Thump	bis 18.7.21 / S. 40	
Jean Fautrier. Eine Sammlung	bis 1.11.21 / S. 41	
Skulpturenhalle in Hombroich, Neuss		
Thomas Schütte		
Skizzen zum Projekt Großes Theater	bis 8.8.21	
Langen Foundation, Neuss		
Alicja Kwade. Kausalkonsequenz	bis 8.8.21 / S. 40	
Clemens Sels Museum, Neuss		
Inspiriert! Helmut Hahn im Dialog mit		
Max Ernst, Elisabeth Kadow und Otto Steinert	bis 24.5.21 / S. 42	
Inter Nationes		
Die Menschen im römischen Neuss	27.6. bis 3.10.21 / S. 42	
Feld-Haus – Museum für Populäre Druckgrafik, Neuss		
Frauke Dannert. Entlang der Fenster und Spiegel	bis 5.9.21 / S. 43	
Stiftung Schloss Dyck, Jüchen		
IGPOTY – in Schloss Dyck	bis 30.5.21 / S. 43	
Gartenfokus – FreilichtKunst	20.6.21 bis 20.2.22 / S. 44	
Kreismuseum Zons, Dormagen		
Glänzende Kostbarkeiten. Jugendstilschätze der Orivit AG	bis 30.5.21 / S. 44	
Königliche Provinz.		
Schützenköniginnenkleider am Niederrhein	18.7. bis 29.8.21 / S. 45	
Stiftung Neanderthal Museum, Mettmann		
PLAYMOBIL Sammlung Oliver Schaffer –		
Archäologische Weltreise	bis 24.5.21 / S. 46	
Ötzi – Tatort in den Alpen	5.6. bis 31.10.21 / S. 46	

Bedingt durch die Corona-Pandemie kann es zu Änderungen kommen. Genaue Informationen zu den aktuellen Öffnungszeiten, Besuchsregelungen und Hygienevorschriften finden Sie auf den jeweiligen Websites der Kultureinrichtungen.

Caspar David Friedrich und die Düsseldorfer Romantiker

bis 24. Mai 2021

Caspar David Friedrich (1774 – 1840) gilt heute als einer der bedeutendsten Maler des 19. Jahrhunderts und als wichtigster Vertreter der deutschen Romantik. Die 130 Werke umfassende Ausstellung widmet sich dem sowohl von Kritik als auch von Anerkennung und Wesensverwandtschaft geprägten Verhältnis von Caspar David Friedrich und den Düsseldorfer Romantikern.

Dabei werden etwa 60 Werke Friedrichs gemeinsam mit

den Arbeiten seiner Dresdener Malerfreunde wie Carl Gustav Carus, Ludwig Richter und Ernst Ferdinand Oehme der Malerei der Düsseldorfer Andreas und Oswald Achenbach, Carl Friedrich Lessing, Johann Wilhelm Schirmer und weiteren gegenübergestellt.



Caspar David Friedrich,
Lebensstufen, um 1834/35
Museum der bildenden Künste
Leipzig



Heinz Mack, *Wandrelief für ein
Musikzimmer*, 1955

Heinz Mack bis 30. Mai 2021

Der Kunstpalast widmet Heinz Mack (geboren 1931) zu seinem 90. Geburtstag eine Ausstellung, die vorwiegend sein Frühwerk aus den 1950er bis 1970er Jahren präsentiert. Die Werkauswahl von etwa 100 teils raumgreifenden Arbeiten fokussiert zentrale Stationen seines Werdegangs, wie das Studium an der Düsseldorfer Kunstakademie, die Zero-Zeit, Aufenthalte in Afrika und den USA bis hin zu seinen lichtkünstlerischen Environments und seinen Großprojekten in freier Natur.

Neben Gemälden, Skulpturen und lichtkinetischen Installationen präsentiert die Ausstellung Fotografien, Bühnenbilder und Architekturvorhaben sowie Werke und Dokumentationen seiner Land-Art-Projekte und einen Film.



Die KLEINE 8. bis 30. Mai 2021

Die KLEINE ist die Abschlussausstellung des Kunstwettbewerbs für Düsseldorf Grundschulen, der zum zweiten Mal vom Kunstpalast ausgeschrieben wird. Jede teilnehmende Klasse gestaltet ein gemeinsames Kunstwerk zum Thema „Erde, Wasser, Feuer, Luft“.

Blick in die Ausstellung
Die KLEINE, 2020

Bis zu 100 Gemeinschaftsarbeiten sind in der Ausstellung zu sehen. Die Besucherinnen und Besucher können für ihr Lieblingswerk abstimmen. Die Klasse, deren Kunstwerk die meisten Stimmen erhält, gewinnt einen Publikumspreis. Die KLEINE leistet einen wichtigen Beitrag dazu, junge Schülerinnen und Schüler näher an Kunst heranzuführen und sie mit dem Kunstpalast, dem Kunstmuseum ihrer Stadt, bekanntzumachen.

Die KLEINE steht unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller.

Ausstellungsort: NRW-Forum

Landsberg-Preis 2020: Monika Stricker

20. Juni bis 25. Juli 2021

Als Gewinnerin des zum zweiten Mal vergebenen Landsberg-Preises wurde die Künstlerin Monika Stricker gekürt. Die Auszeichnung richtet sich an Absolventinnen und Absolventen der Kunstakademie Düsseldorf, deren Abschluss bereits einige Jahre zurückliegt. Monika Stricker (geboren 1978) zeigt eine Auswahl ihrer neuesten Werke. Die Vorstellung von „Körperlichkeit“ steht im Zentrum ihrer künstlerischen Arbeit. Gemälde und Skulpturen thematisieren die Wirklichkeit des menschlichen Körpers. Strickers bisweilen sehr explizite, realistische Bildsprache, die auf einer feministischen



Monika Stricker, *Anatomische Lehrstunden*, 2020

Haltung gründet, verbindet auch ihr Leben mit der Kunst.

Ausstellungsort: NRW-Forum

DIE GROSSE 20. Juni bis 25. Juli 2021

Vom 20. Juni bis zum 25. Juli 2021 findet wieder die größte von Künstlerinnen und Künstlern für Künstlerinnen und Künstler organisierte Ausstellung in Deutschland statt. Die 2020 durch die Corona-bedingte Situation verschobene Ausstellung zeigen wir dieses Jahr mit doppelter Freude: Kunstpalast, NRW-Forum und Ehrenhof werden gemeinsam bespielt. Seit 1902 bietet der Verein zur Veranstaltung von Kunstausstellungen e.V. mit der Ausstellung DIE GROSSE eine einzigartige Plattform für den Austausch von Künst-

lerinnen und Künstlern und Kunstinteressierten. Alle Werke stehen direkt zum Verkauf.

Die Auswahl der teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler wird durch eine jährlich wechselnde Jury getroffen. Gezeigt wird Malerei, Fotografie, Grafik, Bildhauerei, Installation und Video.

Den Kunstpreis der Künstlerinnen und Künstler erhält für 20/21 Fritz Josef Haubner. Den Förderpreis 20/21 erhält Liza Dieckwisch.

Ausstellungsort: Kunstpalast, NRW-Forum und Ehrenhof



Eröffnung: DIE GROSSE
Kunstausstellung NRW, 2019

Barock modern

25. August bis 17. Oktober 2021

In einer 120 Gemälde, Skulpturen, Papierarbeiten und Glasobjekte umfassenden Ausstellung untersucht der Kunstpalast die bislang kaum beleuchteten Spuren des Barocks in der Kunst nach 1950. Charakteristische Arbeiten der Nachkriegskunst aus der umfangreichen, am Kunstpalast beheimateten Sammlung des 2020 verstorbenen Willi Kemp werden in Künstlerinnen- und Künstler-Räumen barocken Kunstwerken aus dem Bestand des Hauses gegenübergestellt.

Die Konfrontation der Arbeiten von Karl Otto Götz, Dorothy Iannone, Niki de Saint Phalle, Dieter Roth,

Bernard Schultze, Hann Trier und anderen mit den älteren Werken von Agostino Carracci, Giovanni Battista Gaulli oder Hendrick Goltzius überrascht auf den ersten Blick. In der direkten Begegnung wird jedoch schnell deutlich, wie viele Künstlerinnen und Künstler nach 1950 künstlerische Prinzipien des Barocks in ihrem eigenen Schaffen reflektieren. Inhaltlich lenken die dialogischen Zusammenstellungen den Blick auf Themen wie Festkultur, Leidenschaft, Spiritualität sowie das Konstruieren neuer Erfahrungsräume.

Karl Otto Götz, *Giverny III/2*, 1987



Joseph Beuys, *Aktion im Moor*,
Eindhoven, Niederlande, August
1971

„Jeder Mensch ist ein Künstler“ Kosmopolitische Übungen mit Joseph Beuys

bis 15. August 2021

In der Ausstellung treten zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler neben Vertreterinnen und Vertretern aus den unterschiedlichsten Bereichen der Gesellschaft mit dem agierenden Beuys in einen vielschichtigen, transkulturellen Dialog. Aus heutiger Perspektive bestätigen, befragen und erweitern sie seine Thesen zu den Möglichkeiten einer von der Kunst her gedachten Zukunft.

Christoph Schlingensief. Kaprow City bis 17. Oktober 2021



Porträt
Christoph
Schlingensiefel

Das K20 zeigt Christoph Schlingensiefels multimediale Installation, die als eine der wenigen künstlerischen Arbeiten des Filmemachers, Theater- und Opernregisseurs, Talkmasters und politischen Aktionskünstlers erhalten geblieben ist. Nun wird das raumgreifende Kunstwerk erstmals in einem Museum in Deutschland präsentiert.

Ästhetisch wirkt *Kaprow City* (2006/07) wie eine Materialschlacht. Nach dem Prinzip der Überforderung überlagern sich in den Räumen, Bildern und Filmen zahlreiche Themen und Ideen.

Isa Genzken. Werke von 1973 bis 1983 Isa Genzken. Hier und Jetzt 8. Mai bis 5. September 2021

Mit gleich zwei Ausstellungen von Isa Genzken (geboren 1948) bietet die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen einen besonderen Blick auf das Schaffen einer der international bedeutendsten Künstlerinnen der Gegenwart. Das Augenmerk gilt zwei Werkphasen aus ihrer fünf Jahrzehnte umfassenden Karriere. Im Untergeschoss des K21 wird auf ihr visionäres Frühwerk fokussiert – eine Zeit, die bisher in keiner anderen Ausstellung in diesem Umfang gewürdigt wurde. Parallel sind in der Bel Etage des K21 aktuelle Werke aus der letzten Dekade zu sehen.

Diese spannungsvolle Zusammenstellung macht Entwicklungen innerhalb des Oeuvres sowie Isa Genzkens Haltung zur Welt sichtbar.

Die Ausstellung *Isa Genzken. Werke von 1973 bis 1983* wurde konzipiert vom Kunstmuseum Basel in Kooperation mit der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf.

Isa Genzken in ihrem Studio,
Düsseldorf 1982



Silke Schönfeld: Über alles vernünftige Maß hinaus

1. Mai bis 18. Juli 2021

Silke Schönfelds (geboren 1988) filmische Inszenierungen sind politische Reflexionen, die häufig in unerwarteten räumlichen und zeitlichen Bezügen stattfinden. Sie stellt sich Fragen nach der Entstehung von Stereotypen und Vorurteilen, sowie der daraus resultierenden Verantwortung des Einzelnen, ohne dabei eine moralische Wirkung auf die Betrachterinnen und Betrachter auszuüben. Stattdessen setzt sie auf Doppeldeutigkeiten, forscht der Authentizität von bewegten Bildern nach und rückt die Zuschauerinnen und Zuschauer in den diffusen Bereich zwischen Schauspiel und Dokumentation. Für KIT plant Schönfeld großformatige Installationen, die ein immersives Eintauchen in die filmischen Räume ermöglichen.

Silke Schönfeld, *Mainacht – invented traditions part one*, 2018



Kate
Cooper,
*Symptom
Machine*,
2017

Journey Through a Body

29. Mai bis 1. August 2021

Die Ausstellung *Journey Through a Body* in der Kunsthalle Düsseldorf im Sommer 2021 untersucht Körperwahrnehmungen und -verständnisse im Kontext von Geschlechtsidentitäten und Selbstidentifikation. In den Werken von sechs jungen, aus diversen und internationalen Perspektiven

auf den menschlichen Körper und seine Identitätsfragen schauenden Künstlerinnen und Künstlern werden so, auf sehr verschiedene Weise und in vielfältigen Medien, spannende Fragestellungen zu Gender- und Identitätskonzepten diskutiert.

Das Durchleuchten der Welt

31. Juli bis 7. November 2021

Mit Absolventinnen und Absolventen sowie Studentinnen und Studenten der Kunstakademie Münster.

2019 fand zum ersten Mal eine Zusammenarbeit zwischen der Sammlung der DZ Bank und KIT statt: *Von mir aus. Junge Fotografie aus Düsseldorf*. Anschließend beschloss die DZ Bank, dass sie in Zukunft alle zwei Jahre

eine Fotografie-Ausstellung im KIT unterstützen wird. Voraussetzung ist, abwechselnd junge Fotografinnen und Fotografen aus den Kunstakademien Düsseldorf und Münster einzuladen.

So werden in diesem Jahr Künstlerinnen und Künstler der Kunstakademie Münster fotografische Werke im KIT zeigen.

In VR we trust

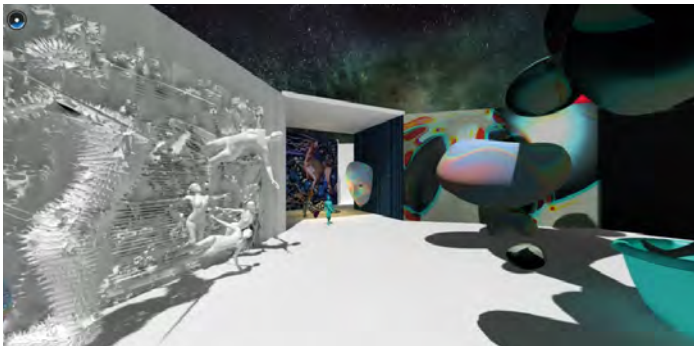
13. bis 16. Mai 2021



Matias Brunacci,
Virtualshamanism
Towards an
alternative digital
reality of
consciousness

Die Online-Ausstellung *In VR we trust* beschäftigt sich kritisch mit dem aktuellen Stand und zukünftigen Wert von *Virtual Reality* (VR) als Medium. Anhand von vier künstlerischen Positionen fragt sie nach dem Nutzen von VR für die Kunst und dem Anreiz für Besucherinnen und Besuchern. Die rein digitale Ausstellung mit Arbeiten von Dani Ploeger, Elena Romenkova, Matias Brunacci und Robin Kötzle wird von diversen Online-Veranstaltungen und Gesprächsrunden begleitet.

Die Werke wurden über einen Open Call auf nextmuseum.io ausgewählt, der digitalen Plattform für Co-Kuration und Co-Kreation.



Elena Romenkova, *Gliese*

Augmented Reality Biennale

ab 22. August 2021



Manuel Rossner, *AR-Skulptur*,
Augmented Reality Biennale

Augmented Reality (AR) ist eine der spannendsten aktuellen Darstellungsformen für zeitgenössische Kunst. Das NRW-Forum Düsseldorf richtet ab dem 22. August 2021 die weltweit erste AR Biennale aus. 14 Internationale Künstlerinnen und Künstler zeigen neue, ortsspezifische Arbeiten, die den umliegenden Ehrenhof und Hofgarten bespielen. Besucherinnen und Besucher können mit dem eigenen Smartphone oder Tablet den Park erkunden, mit den virtuellen Werken interagieren und eine einzigartige Verbindung von Technik, Kunst und Natur erleben. Unter den Künstlerinnen und Künstlern sind unter anderem die US-amerikanische Künstlerin Lauren Lee McCarthy, der selbsternannte „Famous New

Media Artist“ Jeremy Bailey, die Musikerin und bildende Künstlerin Cibelle Cavalli Bastos, die Meisterschülerin Andreas Gurskys, Louisa Clement, oder der US-amerikanische 3D-Künstler David Lobser.

Willkommen im Paradies

27. August 2021 bis 9. Januar 2022

Die Welt ist im Wandel: Zwischen globalen Katastrophen, Pandemie und rasantem technologischen Fortschritt erschaffen sich Menschen digitale Räume für Träume und Utopien. Was bedeutet es, in dieser neuen Welt ein Mensch zu sein und was, wenn die Traumlandschaft zum Albtraum wird? Die Ausstellung *Willkommen im Paradies* ist ein immersives, interaktives Projekt, das die

Besucherinnen und Besucher in einen Medienkunst-Parcours mit Installationen, virtuellen Realitäten und fiktiven Welten einlädt. Arbeiten unter anderem von A.A Murakami, Hazel Brill, Sandrine Deumier, Fabien Priville oder den RaumZeit-Piraten beschäftigen sich mit neuen Formen der Spiritualität, digitalen Ritualen und der Frage nach der Körperlichkeit im Virtuellen.



Paola Pinna,
Rat Cage, 2018,
Videostill



Sandrine Deumier,
Realness – Intimate Garden, 2019

Zürcher Hochschule der Künste zu Gast im IMAI

8. bis 30. Mai 2021



Videolounge der
Stiftung IMAI – Inter
Media Art Institute im
NRW-Forum Düsseldorf

Die Studierenden des Masterstudiengangs Art Education, Curatorial Studies der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) in der Schweiz haben sich über Monate in das

Videokunstarchiv der Stiftung IMAI – Inter Media Art Institute vertieft und präsentieren nun ein Screening Programm mit den überraschenden Ergebnissen ihrer Arbeit.

Hitting Puberty Episode 3 – selected by Lukas Marxt

21. Juni bis 25. Juli 2021

Im Rahmen des Jubiläumsprogramms *Hitting Puberty – 15 Jahre Stiftung IMAI* präsentieren junge Künstlerinnen und Künstler aus dem Distributionsprogramm der Stiftung eigene Arbeiten in Bezug zu historischen Videos aus dem IMAI-Archiv, die für ihre persönliche Entwicklung wegweisend gewesen sind. Der junge Kölner Künstler Lukas Marxt (geboren 1983) macht verlassene Landschaften und abgelegene Industrieanlagen zu den Haupt-

figuren seiner Videos, die er hier zusammen mit Arbeiten von Gudrun Kemska (geboren 1961, lebt und arbeitet in Düsseldorf) und Marcel Odenbach (geboren 1953, lebt und arbeitet in Köln, Berlin und Ghana) präsentiert.



Lukas Marxt,
Imperial Irrigation, 2020

Hitting Puberty Episode 4 – selected by Ji Su Kang-Gatto

27. August bis 27. Oktober 2021

Im Rahmen des Jubiläumsprogramms *Hitting Puberty – 15 Jahre Stiftung IMAI* präsentieren junge Künstlerinnen und Künstler aus dem Distributionsprogramm der Stiftung eigene Arbeiten in Bezug zu historischen Videos aus dem IMAI-Archiv, die für ihre persönliche Entwicklung wegweisend gewesen sind. In ihrer YouTube-Reihe *Identities and Recipes* verarbeitet die junge Düsseldorfer Künstlerin Ji Su Kang-Gatto (geboren 1989 in Seoul) ihre hybride kulturelle Identität anhand von persönlichen Erinnerungen und traditionellen koreanischen Kochrezepten. In der Ausstellung präsentiert sie die Videos zusammen mit

Ji Su Kang-Gatto, *Identities and Recipes: How to cook Janchi Guksu (Korean Banquet Noodles)*, 2018

Arbeiten von Róbert Olawuyi (geboren 1982, lebt und arbeitet in Düsseldorf) und Margot Zanni (geboren 1971, lebt und arbeitet in Zürich).

Bert Gerresheim. Geschichten

bis 25. Juli 2021



Das Stadtmuseum veranstaltet zum 85. Geburtstag von Bert Gerresheim die erste umfangreiche Ausstellung in der Geburtsstadt des bedeutenden Düsseldorfer Bildhauers und Zeichners. Entstanden sind diese künstlerischen Erzählungen in Form von Zeichnungen und Plastiken im Zeitraum von 1950 bis 2020.

Bert Gerresheim, *Stadterhebungsmonument (Relief)*, 1988

Gemeinsam mit vielfältigen Beiträgen der Bürgerinnen und Bürger unter dem Hashtag *#bertgerresheimgeschichten* ist die Ausstellung im Stadtmuseum ein multimediales Erlebnis.



Familiensonntag und Happy Hour

Seit 2019 gibt es an Sonntagen freien Eintritt im Film-museum, Goethe-Museum, Heinrich-Heine-Institut, Hetjens-Museum, Schifffahrt-Museum im Schlossturm, Stadtmuseum und Theater-museum. Der eintrittsfreie Sonntag bietet den Museen die Chance, Familien einzuladen und den Düsseldorfer Bürgerinnen und Bürgern jeden Alters und den Gästen

der Stadt den Weg in die Museen zu erleichtern. Täglich freien Eintritt bieten diese Museen auch in der Happy Hour, der letzten Öffnungsstunde.



Ernst Barlach, *Schwebender Gottvater*, Böttgersteinzeug, Porzellanmanufaktur Meissen, 1922

Göttliche Welten – Glaubensbilder aus 4000 Jahren

bis 1. August 2021

Religiöse Symbolik verleiht Gegenständen eine besondere Bedeutung, die oft nur Eingeweihte lesen können. Den Osmanen galt die Tulpe als Heiligste der Blumen, da sie direkt mit dem Namen Allahs verbunden ist. Im Daoismus waren Fledermäuse als Glückssymbole gerne gesehen. In Kooperation mit den Düsseldorfer Dominikanern zeigt das Hetjens anhand von Keramikobjekten eine kultische und religiöse Menschheitsgeschichte von den frühen Artefakten Mesopotamiens bis in die Gegenwart.

Schweizer Schoki, Weißes Gold – Süßes und Zerbrechliches vom Zürichsee

bis voraussichtlich August 2021

Schweizer Schokolade ist weltberühmt – die Zürcher Porzellanmanufaktur hingegen ist nur wenigen Connaisseurs bekannt. Die Manufaktur produzierte während eines sehr kurzen Zeitraumes von 1763 bis 1790. In der Schweiz sind vor allem zwei herausragende Privatsammlungen Zürcher Porzellans zu nennen, die einen Überblick über die Erzeugnisse der Manufaktur vermitteln. Zum einen handelt es sich um die Sammlung Dr. E. S. Kern in Horgen am Zürichsee sowie um die Sammlung des Chocolatiers Dr. Rudolph R. Sprüngli.

Auf Hund reitender Affe, Zürich, um 1775–80, Sammlung E. S. Kern, Agentenhaus Horgen



Christoph Schlingensief: Projektionen bis 31. August 2021



Fotoausstellung mit Werken von Eckhard Kuchenbecker

Die Fotoausstellung würdigt das filmische Werk von Christoph Schlingensiefel. Sein Anspruch, die Welt „durch die Linse“ von mehreren Seiten zu betrachten, spiegelt sich hier wider, in Film-Stills, Set-Aufnahmen, Porträts. Die Fotos seines Tonmeisters und

Christoph Schlingensiefel bei Dreharbeiten zu *United Trash*

Vertrauten, Eckhard Kuchenbecker, geben Anlass, die Filme des Provokateurs neu zu sehen. Dazu eine Filmreihe in der Black Box (1. bis 26. Mai 2021).

www.musenkuss-duesseldorf.de – Das Online-Portal für kulturelle Bildung und für Kultur zum Mitmachen

Das Online-Portal *MusenKuss Düsseldorf* wendet sich mit seinem umfassenden Informationsangebot an Kunst- und Kulturinteressierte jeden Alters und bündelt Angebote zahlreicher Düsseldorfer Kultureinrichtungen und -anbieter aus allen Kunstsparten. Mit einem Suchfilter geht es direkt zum

gewünschten Angebot: Führungen, Workshops, Schul- oder Ferienangebote, Kreativaktionen und vieles mehr.

MUSENKUSS
Kulturelle Bildung in Düsseldorf

Ansgar Skiba. Flowers 24. Juni bis 24. Oktober 2021

Tulpen, Magnolien, See-rosen: Blumen, wohin das Auge reicht, eingetaucht in ein Meer aus sprudelnden Farben, die aus dem Bild herausprießen wollen. Blumen, die sich ihrer Lebendigkeit vergewissern möchten und doch aus pastoser Ölfarbe entstanden sind.

Der Düsseldorfer Maler Ansgar Skiba ist intensiver Naturbeobachter. Die dynamischen Prozesse von Wachstum, Bewegung im Wind oder das Spiel von Licht und Schatten vollzieht er in seiner gestischen Malerei nach, lässt es die Betrachterin und den Betrachter nachspüren.

Gärten, Pflanzen und Blumen in ihren zahlreichen Formen sowie die lebendigen Farbaufträge nehmen die Besucherinnen und Besucher bei dieser Ausstellung mit in wahre Sehfreuden.

Eröffnung:
23. Juni 2021, 19 Uhr,
Museum für Gartenkunst

Ansgar Skiba, *Magnolien*, 2017





Günther Uecker,
Huldigung an Hafez, 2015

Orient und Okzident sind nicht mehr zu trennen. Uecker – Hafis – Goethe bis 30. Mai 2021

Poesie kann so kraftvoll sein, dass sie Künstler zu eigenen Werken inspiriert – und das über alle Grenzen hinweg. Goethe und Uecker machten – obwohl 200 Jahre sie trennen – dieselbe Erfahrung mit der Dichtung des persischen Poeten Hafis aus dem 14. Jahrhundert. So entstanden der *West-östliche Divan*, die größte Gedichtsammlung Goethes, und 200 Jahre später Ueckers *Huldigung an Hafez*, ein Zyklus von 42 Druckgrafiken. Die Ausstellung zeigt dessen *Huldigung* und Goethes *Divan*, aber

auch die Gedichtsammlung von Hafis, die beide inspirierte. Ein Brückenschlag zwischen den Jahrhunderten und vom Orient zum Okzident.

Luxus & Lifestyle Weimar und die weite Welt 22. Juni bis 26. September 2021

Dass Weimar nicht nur eine Stadt der Klassik, sondern auch eine Design-Stadt ist, weiß man spätestens seit dem Bauhaus-Jubiläum. Aber was haben Weimar und Goethe mit der internationalen Modewelt zu tun? – Das *Journal des Luxus und der Moden*, das erste „Lifestyle“-Magazin Deutschlands, das von 1786 bis 1827 über die neueste Mode aus Paris und London sowie über Einrichtungstrends berichtete, hatte seinen Verlagssitz nicht etwa in einer Metropole wie Berlin oder in einer Messestadt wie Leipzig oder Frankfurt am Main, sondern in der kleinen Residenzstadt Weimar, die

man gemeinhin als Klassikerstadt fernab vom modischen Puls der Zeit wäht. Die Ausstellung präsentiert die handkolorierten Hefte, die mit ihrem flammend orange-fernen Einband auf die brandneue Mode aufmerksam machten, und zeigt am Beispiel alter und neuer Luxusgüter, wie manch' ein Trend von damals das Design von heute inspiriert.



Mehrere Jahrgänge des
Journal des Luxus und der Moden
aus dem Bestand des Goethe-
Museums

#021kulturdigital – Digitale Kulturangebote in Düsseldorf

Coronabedingt mussten die Düsseldorfer Museen in den letzten Monaten ihre Pforten schließen. Das digitale Angebot wird jedoch stetig ausgeweitet und bietet allen Kulturinteressierten die Möglichkeit, mit Computer, Tablet oder Handy, Kunst und Kultur zu genießen – ganz einfach von zuhause aus. Zum umfangreichen Angebot gehören Live-Workshops und digitale Führungen ebenso dazu wie Social-Media-Stories und Podcasts.

Ihr Weg zu den Angeboten: Folgen Sie dem Hashtag **#021kulturdigital** in den Sozialen Medien oder schauen Sie auf der Website vorbei: www.duesseldorf.de/kulturamt/021kulturdigital. Die Übersicht wird ständig erweitert, erhebt aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Weitere digitale Angebote finden Sie auch im Online-Portal „Musenkuss Düsseldorf“, www.musenkuss-duesseldorf.de

Paris, die schöne Zauberstadt... Fotografien von André Kertész und Texte von Heinrich Heine

bis 22. August 2021

Fast 100 Jahre liegen zwischen der Ankunft des Dichters Heinrich Heine und des Fotografen André Kertész in der Weltmetropole Paris. Und doch ist es der gleiche Zauber, den die Stadt mit ihrem unverwechselbaren Flair auf die Neuangekommenen ausübt. Das tägliche Leben auf den Straßen ist beiden Inspiration und Motiv. Die Begeisterung Heines für die Stadt findet in den Schwarzweiß-Aufnahmen des

ungarischen Fotografen André Kertész (1894 – 1985) ihre bildliche Entsprechung.

Die Ausstellung inszeniert 31 selten gezeigte Fotografien aus dem Nachlass von André Kertész sowie visualisierte Texte aus den Werken Heinrich Heines als eine gemeinsame Liebeserklärung an die französische Metropole.



André Kertész, *Le pont des Arts à travers l'horloge de l'Institut de France*, 1932

Die ursprünglich für den Zeitraum März bis Juni 2021 vorgesehene Ausstellung *Ferdinand Kriwet (1942 – 2018). Ein Dichter aus Düsseldorf* wird neu terminiert:

12. September 2021
bis voraussichtlich
9. Januar 2022.

Die Kommissare. Kriminalpolizei an Rhein und Ruhr 1920 – 1950

bis Dezember 2021



Plakat zur Sonderausstellung

Die Sonderausstellung nimmt die Geschichte der Kriminalpolizei in Düsseldorf in den Blick, von der Weimarer Republik bis zur frühen Nachkriegszeit, und räumt mit dem Image der „guten“ Kriminalpolizei im Unterschied zur „bösen“ Gestapo auf. Es war die Kripo, die Träger und Akteur der Verfolgung von Sinti und Roma, sozial randständiger und unangepasster Menschen war. Im auswärtigen Einsatz hinter der Kriegsfrent waren Kriminalisten ebenso an Massenverbrechen beteiligt wie ihre Kollegen der Gestapo oder Schutzpolizei.

Die Ausstellung zeigt die Dimensionen kriminalpolizeilicher Verstrickung in die nationalsozialistischen Verbrechen ganz konkret für die Beamten der Düsseldorfer Kriminalpolizeistelle und deren Außenstellen an Rhein und Ruhr auf.

Eine Sonderausstellung der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf unter der Schirmherrschaft des Ministers des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen Herbert Reul, gefördert durch die Landeszentrale für politische Bildung NRW.



Jörg Immendorff,
Mona Schwana, 1965

Mataré + Beuys + Immendorff. Begegnung der Werke von Lehrer und Schüler

bis 20. Juni 2021

Im Frühjahr 2021 plant die Akademie-Galerie eine Ausstellung zum Gedenken an Joseph Beuys, der im Jahre 2021 100 Jahre alt geworden wäre. Joseph Beuys war seit dem Frühjahr 1947 Schüler und ab 1951 Meisterschüler von Ewald Mataré an der Kunstakademie. Die Arbeiten von Joseph Beuys, die in dieser Zeit entstanden, belegen, dass Beuys tief in das Kunst-Konzept von Ewald Mataré vorgedrungen war und die Didaktik seines Lehrers für sich neu umsetzte. Ein weiterer

Raum in der Akademie-Galerie ist dem prominentesten Beuys-Schüler und späteren Professor an der Akademie Jörg Immendorff gewidmet. Sowohl in seinem Frühwerk als auch in den Jahren kurz vor seinem Tod reflektierte Immendorff sein Studium bei Beuys an der Akademie und stellte ihn als Protagonisten in seiner Malerei wiederholt in den Mittelpunkt seines Werkes.

Jarosław Modzelewski Die Gleichgültigkeit der Welt

bis 6. August 2021

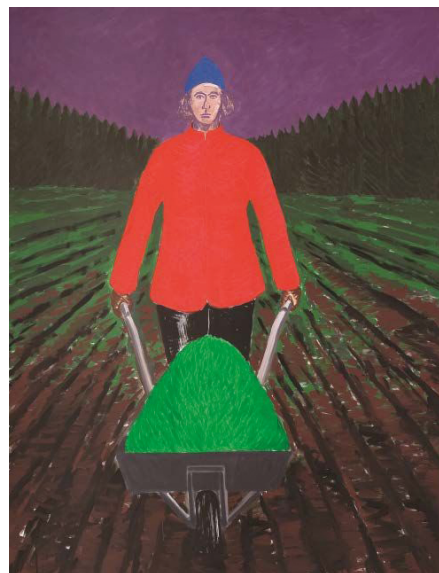
Jarosław Modzelewski – Maler, Zeichner, Pädagoge. Ein Klassiker der polnischen Gegenwartsmalerei. Er arbeitet an der Warschauer Kunstakademie, wo er die Malerei-Werkstatt (Pracownia Malarstwa) leitet. In den 1980er und 1990er Jahren Mitglied von Grappa, einer Künstlergruppe, die mit der Strömung der neuen Expression assoziiert wird.

Die Ausstellung *Die Gleichgültigkeit der Welt* zeigt Gemälde von Jarosław Modzelewski aus den Jahren 2014 bis 2020. Sie erzählt vom Menschen, von der Landschaft und von der vergehenden Zeit. Der Titel verweist auf die Haltung des

Malers als Beobachter, der auf seine Notizen und Skizzen aus dem Alltag zurückgreift. Die für den Künstler typische „achtsame“ Wahrnehmung der Welt ist uns heute, in Zeiten von Pandemie-Beschränkungen und erzwungener Isolation, allen vertrauter. Markenzeichen seines individuellen Stils sind Licht und Farbe, die er unter anderem durch die traditionelle Technik der Eitempera hervorbringt.

Krzysztof Morcinek, Kurator

Jarosław Modzelewski, *Was? Ein Ein-Mann-Staatsbetrieb? Womit? Da hast du dir was eingebracht*, 2015



Bernd + Hilla Becher Photo + Druckgraphik

12. Juni bis 19. Dezember 2021

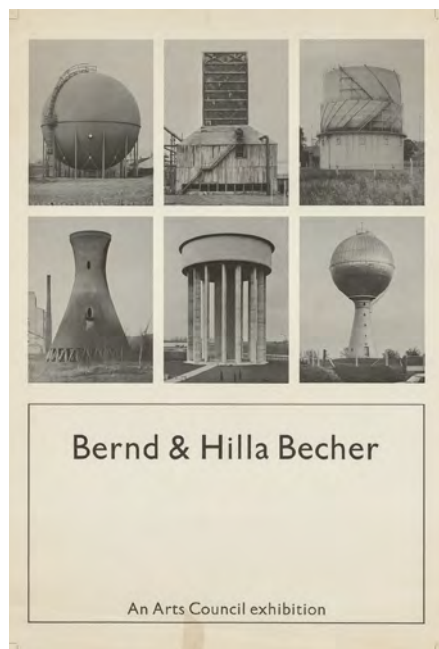
Das Werk von Bernd und Hilla Becher hat einen international legendären Ruf. Diesen erwarb es nicht zuletzt durch die stete Ausstellungs- und Publikationstätigkeit, die das Künstlerpaar neben seiner photographischen Arbeit über 50 Jahre betrieb. Die aktuelle Ausstellung kombiniert repräsentative Photographien der Bechers mit Druckwerken unterschiedlicher Art, die die Entwicklung des Werkschaffens wie auch die Rezeptionsgeschichte exemplarisch vor Augen führen. Der Blick auf Plakate, Kunstdrucke, Bücher, Broschüren, Zeitschriften, Einladungskarten in Kom-

bination mit Photographien vermittelt einen lebhaften Eindruck der vielen Auftritte und Lesarten, die die Motivwelt der Bechers durchlaufen hat.

Eine Präsentation des Studio Becher in Kooperation mit der Landeshauptstadt Düsseldorf und der Photographischen Sammlung/SK Stiftung Kultur, Köln

Eröffnung:
11. Juni 2021, 18 Uhr

Bernd & Hilla Becher, *An Arts Council exhibition*, 1974



Hoffnung von Millionen

bis 15. Juni 2021

Évian-les-Bains, Juli 1938, ein gediegener Kurort am Genfer See, Vertreter von 32 Nationen streiten über Einreisebedingungen und Aufnahmequoten für die jüdischen Flüchtlinge. Spätestens seit Frühjahr 1938 versuchen zehntausende Juden verzweifelt, aus Deutschland und Österreich zu fliehen, um den Demütigungen, Verfolgungen, Morden zu entkommen. Der amerikanische Präsident Roosevelt schlägt die Einberufung einer internationalen Flüchtlingskonferenz vor. 32 Länder folgen der Einladung, beobachtet von mehr als 200 akkreditierten Journalisten. Keine offizielle Einladung erhalten die



Jüdische Presszentrale Zürich, Nr. 999 vom 15. Juli 1938 / Archiv für Zeitgeschichte, ETH Zürich

eigentlich Betroffenen: die jüdischen Flüchtlinge. Am 15. Juli 1938 endet die internationale Flüchtlingskonferenz von Évian. Ihr Ergebnis zerstört nicht nur die *Hoffnung von Millionen*.

Julia Stoschek Collection
www.jsc.art

Christoph Schlingensiefel Works from the Julia Stoschek Collection

bis 19. Dezember 2021

Die Julia Stoschek Collection präsentiert Werke von Christoph Schlingensiefel aus dem eigenen Sammlungsbestand in einer Ausstellung und einem begleitenden Screening-Programm.

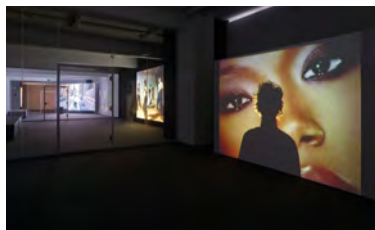
Christoph Schlingensiefel,
I want to destroy, 2005



JSC on View: Mythologists Works from the Julia Stoschek Collection

bis 19. Dezember 2021

Was wir als Wahrheit be-greifen, vermittelt sich in hohem Maße durch Beweg-bilder. Dies macht sie zu einem Machtinstrument. Vor diesem Hintergrund zeigt die Ausstellung, dass zeitbasier-te Medien im Stande sind, politische Ideologien und gesellschaftliche Normen zu reflektieren, zu kritisieren, zu stürzen und neu zu entwer-fen. Die Arbeiten bedienen sich unterschiedlicher kultu-reller Narrative und vermitteln einen Eindruck davon, in welchem Sinn sie ein Inkuba-tor für neue Mythologien sein können.



Klara Lidén, *Grounding*, 2018; Mark Leckey, *Fiorucci Made Me Hardcore*, 1999; *Parade*, 2003, *Installationsansicht*, JSC on View: *Mythologists*, JSC Düsseldorf

Mit Arbeiten von Jamie Crewe, Guerrilla Girls, Mike Kelley, Lina Lapelyt, Mark Leckey, Klara Lidén, Laure Prouvost, Mika Rottenberg, Natascha Sadr Haghghian, Jacobly Satterwhite, Wu Tsang, WangShui.

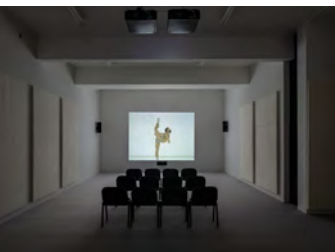
Jeremy Shaw Quantification Trilogy

bis 19. Dezember 2021

Quantification Trilogy umfasst die drei parafiktionalen Kurzfilme *Quickeners* (2014), *Liminals* (2017) und *I Can See Forever* (2018) von Jeremy Shaw. Die thematisch und zeitlich miteinander verwobenen Arbeiten erzählen von marginalisierten Gemein-schaften in der Zukunft.

Durch den wissenschaftlichen Fortschritt wurden sämtliche Parameter transzenden-taler Erfahrungen empirisch erfasst. Ausgehend von dieser Erzählung greift Shaw auf eine Vielzahl von filmischen Stilelementen zurück – vom Cinéma vérité bis hin zu Musikvideos. Einerseits, um dem Publikum die Echtheit des Gesehenen zu sugge-rieren und andererseits die Möglichkeit einer gleich-zeitigen kritischen Perspek-tive auf Machtsysteme zu eröffnen.

Jeremy Shaw, *I Can See Forever*, 2018, Videostill



Lutz Mommartz Soziale Plastik

bis 19. Dezember 2021

Anlässlich des 100. Ge-burtstags von Joseph Beuys präsentiert die JSC Düssel-dorf den 16-mm-Film *Soziale Plastik* (1969) von Lutz Mommartz. Der Film ist eine Hommage des Filmemachers an seinen 1986 verstorbenen Künstlerkollegen, der heute noch für seine konfrontative politische sowie künstlerische Haltung bekannt ist. Beuys scheute keine Auseinander-setzung und trat in direkten Kontakt mit seinem Publi-kum. *Soziale Plastik* zeigt das in Form eines filmischen Portraits, in dem Beuys'



Lutz Mommartz, *Soziale Plastik*, 1969

Gesicht zu sehen ist. Seine Augen fixieren das Publikum durch einen im Loop endlos erscheinenden Kamerablick. Die Präsentation findet im Rahmen des Jubiläumspro-gramms *beuys 2021. 100 Jahre joseph beuys* statt.

Jan Bonny & Alex Wissel Jupp, watt hamwer jemaht?

bis 19. Dezember 2021

Im Zuge von *beuys 2021. 100 jahre joseph beuys* zeigt die JSC Düsseldorf den Spielfilm *Jupp, watt hamwer jemaht?* von Jan Bonny & Alex Wissel. Dieser ist ein Hybrid aus Film und Theaterinszenierung, dessen Bühnenkulisse auch als raumgreifende Installation verstanden werden kann. Die Produktion ist als eine Satire auf die Kunstwelt der Nullerjahre in Deutschland zu verstehen, die hin und

her gerissen ist zwischen Politik und Kunst, Authentizität, Inszenierung und Lüge, Moral und Macht. Inmitten des Filmgeschehens taucht Joseph Beuys immer wieder als Geist der Vergangenheit auf. Unter anderem mit Joachim Król und Bibiana Beglau. Das Screening findet jeden Sonntag um 16 Uhr im Kino der JSC Düsseldorf statt.



Jan Bonny & Alex Wissel, *Jupp, watt hamwer jemaht?*, 2019

Artolog – iranisch-deutsche Begegnung

14. bis 30. Mai 2021



Majid Aslami, o.T., 2020

Künstlerinnen und Künstler aus dem Iran und aus Deutschland im Dialog – religiös und kulturell sehr unterschiedlich geprägt, überwinden sie in ihrer Kunst Grenzen. Die Ausstellungs-Initiative *artolog* entstand durch Kontakte des deutschen Künstlers Knut Reinhardt zur iranischen Kunst-Szene. Vier iranische und drei deutsche Künstlerinnen und Künstler stellen Werke aus, mit spannenden Gegensätzen und überraschenden Gemeinsamkeiten.

Eröffnung:
13. Mai 2021, 19.30 Uhr

überBRÜCKEn

4. bis 20. Juni 2021



Drei Künstlerinnen widmen sich dem Thema Teppich/Brücken – mit ganz unterschiedlichen künstlerischen Temperamenten. Sabine Krüger, Sabine Losacker und Andrea Temming zeigen Gemälde, Objekte und Videos, die individuelle Sichtweisen auf Teppiche eröffnen – und immer sind Brücken zum Menschen im Spiel, bisweilen beklemmend realistisch.

Eröffnung:
3. Juni 2021, 19.30 Uhr

Sabine Losacker, o.T., 2020

magic landscapes

25. Juni bis 11. Juli 2021

Landschaften inspirieren Künstlerinnen und Künstler seit jeher. Die Ausstellung zeigt neue Interpretationen der Natur, ihre Bedrohung und Zerstörung. Aber auch die geheime Magie, mit der Landschaften uns bezaubern.

Zu sehen sind vielfältige künstlerische Erlebnisweisen und Techniken: vom Realismus über expressive Verfremdung bis zu abstrakten Kompositionen, von Malerei über Grafik, Fotografie und Video bis zu Objekten und Installationen.

Eröffnung:
24. Juni 2021, 19.30 Uhr



Helmut Welsch,
Urland VII, 2020

augenfällig / fresh positions Neues aus der Kunstakademie

6. bis 22. August 2021

Das BBK Kunstforum holt nach, was 2020 leider wegen Corona ausfallen musste: Die Ausstellung *augenfällig / fresh positions*. Studierende der Kunstakademie Düsseldorf zeigen aktuelle Arbeiten. Wie bisher jedes Jahr erlebt der Besucher, dass junge Künstlerinnen und Künstler die Welt für sich neu erfinden – spannend und unkonventionell.

Eröffnung:
5. August 2021, 19.30 Uhr

Lara Rottinghaus,
Bettmagnet, 2020





Lidia B. Gordon, *Nacht der Museen*, BBK Kunstforum

BBK/50/10
27. August bis
12. September 2021

**Der BBK –
50 Jahre in Düsseldorf,
10 Jahre in Flingern
Jubiläums-Ausstellung**

Das Jahr 1971: *aufmüpfig* wurde das Wort des Jahres in Deutschland und Willy Brandt erhielt den Friedensnobelpreis. Ebenfalls vor 50 Jahren: der *Wirtschaftsverband Bildender Künstler in*

Düsseldorf, kurz darauf in *Bundesverband Bildender Künstler (BBK)* umbenannt, wurde als gemeinnützige Körperschaft ins Vereinsregister eingetragen. Damit war der Grundstein gelegt für den BBK als Düsseldorfer Bezirksverband und gleichzeitig als Gründungsmitglied des BBK-Dachverbands, der größten und einer der einflussreichsten Künstlerorganisationen der EU mit mehr als 10.000 Mitgliedern.

In einer Jubiläums-Ausstellung präsentiert der BBK Düsseldorf im BBK Kunstforum die kreative Vielfalt seiner rund zweihundert Mitglieder.

Eröffnung:
26. August 2021, 19.30 Uhr

Active Threads
Mai bis August 2021

Die internationale Gruppenausstellung *Active Threads* geht der sozialen und politischen Bedeutung von Textilien in der heutigen Zeit nach. Sie thematisiert, dass stoffliche Gewebe auch in unserer digitalen Gegenwart immer noch extrem wirksame Kommunikationsmittel sind. Die Ausstellung streift dabei geopolitische Konflikte, latente und offenkundige postkoloniale Wunden sowie Beispiele von zivilem Protest,

aber auch Motive der Fankultur. Dabei zeigt sich, in welcher vielfältiger Weise Textilien zu Katalysatoren sozialer und kultureller Prozesse werden können.



Ellen Lesperance,
Bla, Bla Bla. Stop Lies!, 2019

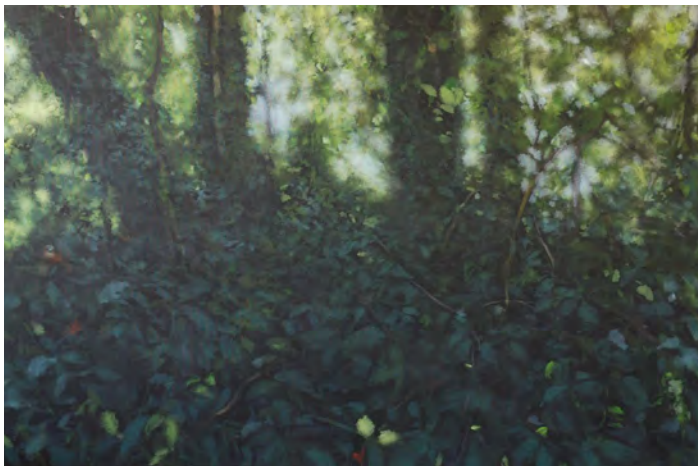


Muscheln – Schnecken – Pillendosen
bis 29. August 2021

Das Sammeln von Muscheln und Schnecken erfreut sich bis heute größter Beliebtheit. Doch was treibt eigentlich Menschen dazu, derartige Sammlungen anzulegen?

In einer Sonderausstellung geht das Aquazoo Löbbbecke Museum dieser Frage auf den Grund und gibt, anlässlich des 200. Geburtstags von Theodor Löbbbecke, interessante Einblicke in das Leben und die Sammeltätigkeit des Apothekers, Privatgelehrten und Museumsgründers.

Die Sammlung Theodor Löbbbeckes umfasst mindestens 250.000 Mollusken mit dem Schwerpunkt marine Mollusken



Benjamin Nachtwey,
Neandertal-Unterholz, 2020

Benjamin Nachtwey: Im Grün – Landschaften, Gräser, Unterhölzer, Wälder

30. Mai bis 11. Juli 2021

Der Künstler Benjamin Nachtwey, Absolvent der Düsseldorfer Kunstakademie und Meisterschüler von A.R. Penck, hat sich in den letzten Jahren intensiv mit dem Thema der Landschaft beschäftigt. Ausgangspunkte sind oft Zeichnungen und Studien, die er direkt vor Ort anfertigt und durch die er mit der besonderen Situation einer Landschaft in „Beziehung“ tritt. Sein Ansatz ist grundsätzlich seriell; es entsteht eine Vielzahl gleichformatiger Arbeiten, in denen er Licht und Struktur des Ortes untersucht. In der Folge entstehen dann im Atelier auch großformatige Malereien. Er sieht sich selbst dabei auch

in der Tradition der frühmodernen Landschaftsmaler des 19. Jahrhunderts, sucht aber stets den Anschluss an die gegenwärtige Situation in der Malerei. Im Kulturbahnhof Eller wird eine Vielzahl dieser „grünen“ Arbeiten zu sehen sein.

Eröffnung:
30. Mai 2021, 11.30 Uhr

Sommeratelier: Anica Hauswald

18. Juli bis 11. September 2021

In diesem Jahr ist die Malerin Anica Hauswald (geboren 1985) Gast des Sommerateliers im Bahnhof Eller. Sie studierte von 2006 bis 2014 an der Kunstakademie Düsseldorf und war Meisterschülerin von Prof. Herbert Brandl. Zu ihrer aktuellen Situation sagt sie: „Im Laufe der Coronavirus-Krise habe ich meine Malerei geändert. Im Außen herrschte ja schon nur noch Stillstand und Entschleunigung und Ungewissheit und Tod, deshalb musste ich etwas entgegengesetzen. Von Kunstfellarbeiten, die nach Skizzen langsam und mühsam entstanden, meist über ein

Jahr und von Hand geknüpft und eher konzeptionell, hin auf freie gestische Malerei, die mich wieder Lebendigkeit fühlen lässt und Energie und Lebensfreude. Meine neuen Werke sind für mich eine Art Kontrastprogramm zu meiner vorherigen Arbeit und ein großes Experimentierfeld mit vielen neuen Möglichkeiten“.

Ausstellung der Ergebnisse
des Sommerateliers:
12. bis 26. September 2021

Anica Hauswald, o.T., 2020



Joanna Piotrowska. Thump

bis 18. Juli 2021

Die Stiftung Insel Hombroich zeigt die erste Einzelausstellung der polnischen Künstlerin Joanna Piotrowska in Deutschland. In ihren thematischen, fotografischen Serien beschäftigt sie sich mit menschlichen Beziehungen und den Räumen, die diese prägen. Ihre Bildinhalte sind reduziert, die Fotografie schwarz-weiß, die Personen einfach gekleidet, die Räume alltäglich. Spannung entsteht in Konstellationen, die durch Anweisungen und Manipulationen gebildet werden. *Thump* widmet sich den Lebensräumen von Tieren



Joanna Piotrowska, *Enclosure XXII*, 2018

in Zoologischen Gärten. Piotrowska hat 2018 an *New Photography* im MoMa, New York teilgenommen und hatte 2019 Einzelausstellungen in der Tate Britain in London und in der Kunsthalle Basel.

Alicja Kwade. Kausal Konsequenz

bis 8. August 2021



Alicja Kwade, *Transform*, 2019

Mit der Ausstellung *Kausal Konsequenz* zeigt die Langen Foundation eine umfassende Einzelausstellung der Künstlerin Alicja Kwade, die zu den wichtigsten bildenden Künstlerinnen ihrer Generation gehört.

In intensiver Auseinandersetzung mit der klaren und Kontinuität ausstrahlenden Architektur der Langen Foundation hat die in Berlin lebende Künstlerin für diesen besonderen Ort eine Ausstellung konzipiert, die bis in das weitläufige Gelände hinein wirkt und den Übergang zwischen Innen und Außen betont.



Jean Fautrier, *Otage*, 1944

Jean Fautrier. Eine Sammlung

bis 1. November 2021

Mit *Jean Fautrier. Eine Sammlung* zeigt die Stiftung Insel Hombroich ihren gesamten Fautrier-Bestand und bietet damit einen besonderen Einblick in die Sammeltätigkeit des Stiftungsgründers Karl-Heinrich Müller. Dieser hat in über dreißig Jahren eine der bedeutendsten Sammlungen zu diesem Künstler geschaffen. Die Ausstellung präsentiert über vierzig Werke aus allen wichtigen Schaffensphasen des Künstlers, von den zwanziger bis in die fünfziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts. Der Einschnitt, den der Zweite Weltkrieg für ihn und

sein Werk bedeutet hat, wird dabei klar nachvollziehbar. Einige der Bilder, Plastiken, Graphiken und Künstlerbücher werden hier erstmals ausgestellt.

Inspiziert! Helmut Hahn im Dialog mit Max Ernst, Elisabeth Kadow und Otto Steinert bis 24. Mai 2021

Die Ausstellung präsentiert entlang der Biografie Helmut Hahns (1928 – 2017) eine Auswahl seiner unterschiedlichen Werkphasen und künstlerischen Ausdrucksmittel. Im Dialog mit Exponaten von Otto Coester, Elisabeth und Gerhard Kadow, Otto Steinert und Rolf Sackenheim können nicht nur die Einflüsse auf das Werk Hahns, sondern auch

die bewusste Distanzierung des Künstlers gegenüber Arbeitsweisen der Lehrenden veranschaulicht werden. Auch wurde Hahns Leben und Werk von verschiedenen künstlerischen Vorbildern inspiriert und maßgeblich geprägt: Hervorzuheben ist dabei die Begegnung mit Max Ernst im Jahr 1957.

Inter Nationes Die Menschen im römischen Neuss 27. Juni bis 3. Oktober 2021

Vor über 2000 Jahren gründeten und bauten die Römer in Neuss mehrere befestigte Militärlager. Aber wer waren die Menschen, die dort lebten und woher kamen sie? Dieser Frage geht das Clemens Sels Museum, Neuss in Zusammenarbeit mit dem Archäologischen Institut

der Universität zu Köln in einer Ausstellung nach. Und die Antwort ist spannend und unerwartet: In der Garnison Novaesium wohnten Männer und Frauen, Soldaten und Händler. Die Einwohnerinnen und Einwohner kamen aus der ganzen Welt. An der Grenze des Römischen Reichs formten sie eine multikulturelle Gesellschaft, die der Wunsch nach römischem „Lifestyle“ verband. Die Ausstellung ist Teil des Themenjahrs *PROVINZ – provincial*, das der Verbund der Kulturgeschichtlichen Museen an Rhein und Maas 2021/22 veranstaltet.

Silberdenar mit dem Bild des trojanischen Helden Aeneas und seines Vaters Anchises



Frauke Dannert. Entlang der Fenster und Spiegel bis 5. September 2021

In seiner Frühjahrsausstellung widmet sich das Feld-Haus einer aktuellen Künstlerposition: Gezeigt wird eine Videoinstallation der Kölner Künstlerin Frauke Dannert (geboren 1979). In ihrem zentralen Medium der Papiercollage verarbeitet die Künstlerin eigene Fotografien oder alltägliches Abbildungsmaterial. In der präsentierten Arbeit *Entlang der Fenster und Spiegel* werden diese Papierausschnitte filmisch in Bewegung gesetzt.



Frauke Dannert, *Entlang der Fenster und Spiegel*, 2020

IGPOTY – in Schloss Dyck bis 30. Mai 2021

IGPOTY – International Garden Photographer of the Year, ist ein internationaler Wettbewerb der Gartenfotografie. Vom Profi bis zum Hobbyfotografen darf bei *IGPOTY* jeder mitmachen, denn die Teilnahmebedingung für diesen jährlichen Wettbewerb ist bewusst offen gestaltet.

Die Vielzahl unterschiedlicher Kategorien bietet einen facettenreichen Einblick in aktuelle Gartenfotografie. Mehr als 50 prämierte Bilder des aktuellen Wettbewerbs sind in Schloss Dyck zu sehen.



Zhigang Li,
The Beauty of Spring, 2019

Gartenfokus – FreilichtKunst

20. Juni 2021 bis
20. Februar 2022



Chris Dury, *Carbon Pool*, 2014

Die Präsentation von Kunstwerken in Gärten und Parkanlagen hat eine lange Tradition. Vom Gesamtkunstwerk des Barockgartens bis zu minimalistischen Land Art Konzepten entwickelten sich dabei ganz unterschiedliche Positionen. Doch wie ist es heute um die Kunst im Garten bestellt? Die Ausstellung zeigt zeitgenössische Beispiele von Gärten und Parkanlagen, in denen die Einbeziehung von Kunst

zentrale Bedeutung hat. Mal haben Künstler ihre Werke für die jeweiligen Standorte geschaffen, mal sind es Kunstmäzene oder Institutionen, die ihre Sammlungen im Garten präsentieren. Die Fotografien gehen dem Verhältnis zwischen Kunstwerk und Umgebung nach, blicken auf Wechselwirkungen und Symbiosen.

Glänzende Kostbarkeiten. Jugendstilschätze der Orivit AG

bis 30. Mai 2021

Die Idee der Vereinbarkeit von Kunst und Handwerk sowie der Wunsch nach ganzheitlicher Schönheit trieben die Künstlerinnen und Künstler um 1900 an, in alle Ebenen des menschlichen Lebens vorzudringen. Ob Besteck, Vasen oder

Jardinieren – bis ins kleinste Detail sollte die Wohnung künstlerisch ausgestaltet sein und damit einen Spiegel des guten Geschmacks bilden. Als Anbieter dieser besonderen Gebrauchs- und Luxuswaren stach besonders die Rheinische Bronzegießerei Ferdinand Hubert Schmitz Cöln-Ehrenfeld, besser bekannt als Orivit, hervor. Durch verschiedenste Oberflächenbehandlungen ihrer Zinnobjekte – Lackierung, Versilberung und Vergoldung – ergab sich ein besonders elegantes und ansprechendes Warensortiment.

Liebeshumpen, Zinn,
innen vergoldet, Orivit AG



Königliche Provinz. Schützenköniginnenkleider am Niederrhein

18. Juni bis 29. August 2021

Das Schützenfest bildet in vielen Orten am Niederrhein den jährlichen Höhepunkt. Nach wie vor handelt es sich hier in den meisten Fällen um eine reine Männerdomäne, in der nur eine einzige Frau vor den Kulissen eine Rolle spielt: die Schützenkönigin.

Ihre besondere Rolle wird wie bei keiner anderen Person durch die Kleidung deutlich. Wird bei den Männern durch die Uniform die Gleichheit und Zusammengehörigkeit betont, stellt sie den glanzvollen, farblichen und individuellen Gegenpart dar.

Die Ausstellung präsentiert einen Querschnitt der unterschiedlichsten Kleider. Zugleich soll die Frage gestellt werden, ob die vorgenannte Rollenverteilung noch zeitgemäß ist oder ziemlich „provinziell“? Wie sehen die Schützenköniginnen ihre Regentschaft für ein Jahr? Und was macht das Schützenwesen so wichtig in der dörflichen „Provinz“?

Hermann und Erna Schramm, das Schützenkönigspaar der Stadt Neuss im Jahr 1927



PLAYMOBIL Sammlung Oliver Schaffer – Archäologische Weltreise bis 24. Mai 2021



Wikingerboot PLAYMOBIL, 2020

Oliver Schaffers beeindruckende *PLAYMOBIL*-Sammlung kehrt zurück ins Neanderthal Museum und nimmt Besucher mit auf eine archäologische Weltreise zu alten Kulturen auf allen Kontinenten. Tausende von Jahren der menschlichen Geschichte werden in kunstvollen Schaulandschaften lebendig und erscheinen im Mini-Format zum Greifen nah: Von Sarkophagen im Alten Ägypten, über die Maya bis hin zum Alten Rom.

Ötzi – Tatort in den Alpen 5. Juni bis 31. Oktober 2021

5300 Jahre vor heute in den Ötztaler Alpen. Eine tödliche Begegnung beschert der Wissenschaft einen Sensationsfund: Ötzi, das älteste Mordopfer in den Alpen. Im Gletschereis überdauert sein Leichnam die Zeit bis zu seiner zufälligen Entdeckung 1991. Noch 30 Jahre danach beschäftigt sich die Wissenschaft mit dem Lösen des Rätsels um Ötzis Leben und seinen Tod. Was verrät seine Kleidung, was erzählen seine Werkzeuge und Waffen, und welche Geheimnisse gibt sein Körper preis? In dieser Ausstellung nehmen wir das Opfer und den Tatort unter die Lupe und gehen der Frage nach: wer ist der Mörder des Mannes vom Tisenjoch?



Ötzi Nachbildung, 2017

Art:cards

Die Art:cards bieten ein Jahr lang freien Eintritt in die Düsseldorfer Museen und Ausstellungshäuser inklusive Sonderausstellungen.

Dieses Angebot gilt auch für das Clemens Sels Museum, das Museum Insel Hombroich, die Skulpturenhalle in Hombroich und die Langen Foundation in Neuss, für das Kreismuseum Zons in Dormagen, für die Stiftung Schloss Dyck in Jüchen sowie für die Stiftung Neanderthal Museum in Mettmann.

Die Art:cards sind Eintrittskarten für die Nacht der Museen und ermöglichen zudem einen vergünstigten Eintritt in die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn.

Die Düsseldorf Art:cards – Ausnahme Art:card student – sind in fast allen Museen sowie in den Tourist-Informationen am Hauptbahnhof, Immermannstraße 65 b, und in der Altstadt, Marktplatz 6 d, erhältlich. Die Düsseldorf Art:card plus ist darüber hinaus auch direkt an den Kassen der Tonhalle Düsseldorf und des Düsseldorfer Schauspielhauses und im Opernshop zu erwerben.

Alle Karten sind 12 Monate gültig. Bei Fragen oder für eine Bestellung (per Kreditkarte) steht Ihnen die Düsseldorf Tourismus GmbH gerne zur Verfügung:

Tel. 0211 237001238

oder per E-Mail:
artcard@dus-mt.de

Online-Bestellungen unter
www.duesseldorf-tourismus.de/artcard



Art:card

Düsseldorf Art:card – die Jahreskarte für die Museen zu **80 Euro**.

Art:cardplus

Düsseldorf Art:card plus – die Jahreskarte für alle, die sich außerdem für Oper, Theater, Tanz und Konzerte interessieren.

Sie bietet 20 Prozent Rabatt auf ausgewählte Eigenveranstaltungen von Deutsche Oper am Rhein/Ballett am Rhein, Düsseldorf, Düsseldorfer Schauspielhaus, Tonhalle/Düsseldorfer Symphoniker, Zeughauskonzerte und Konzerte der Deutschen Kammerakademie in Neuss sowie 20 Prozent Rabatt auf Veranstaltungen von Forum Freies Theater und tanzhaus nrw zu **120 Euro**.









Art:cardjunior

Die Art:card junior ist die Jahreskarte für Jugendliche bis 21 Jahre und kostet **15 Euro**. Die Art:card junior wird Geschwistern zu gestaffelten Preisen angeboten: 15 Euro für das erste Kind, 10 Euro für das zweite, 5 Euro für das dritte Kind und ab dem vierten Kind kostenlos.

Art:cardstudent

Für Studierende und Auszubildende gibt es die Studenten-Art:card zu **40 Euro**. Diese Karte ist nur gegen Vorlage eines gültigen Studentenausweises/Ausbildungsnachweises bei der Düsseldorf Tourismus GmbH per E-Mail oder direkt am Marktplatz 6 d zu erwerben.

Art:card-Museen und Ausstellungsinstitute

	Eingang ebenerdig		Behindertenhund	Dauerausstellungen in allen Museen zu den jeweiligen Sammlungsgebieten. An Feiertagen teilweise geänderte Öffnungszeiten oder Schließung. Telefonische Auskunft bei den Instituten. Standorte siehe Lageplan S. 54/55
	Behindertenparkplatz		Beschriftung tastbar	
	Leihrollis		Audioguide	
	Behindertentoilette		Museumscafé	

Akademie-Galerie – Die Neue Sammlung

Burgplatz 1, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 1396223
Mi. – So. 12 – 18 Uhr, www.kunstakademie-duesseldorf.de



Aquazoo Löbbecke Museum

Kaiserswerther Straße 380, 40474 Düsseldorf, Tel. 0211 27400200
täglich 10 – 18 Uhr, www.duesseldorf.de/aquazoo



Clemens Sels Museum, Neuss

Am Obertor, 41460 Neuss, Tel. 02131 904141, Di. – Sa. 11 – 17 Uhr
So./Feiertage: 11 – 18 Uhr, www.clemens-sels-museum-neuss.de



Clemens Sels Museum, Neuss

Feld-Haus – Museum für Populäre Druckgrafik, Neuss
Berger Weg 5, 41472 Neuss, Tel. 02131 904141, Sa. + So. 11 – 17 Uhr
www.clemens-sels-museum-neuss.de



Filmuseum Düsseldorf

Schulstraße 4, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-92232, Di. – So.
11 – 18 Uhr, www.duesseldorf.de/filmuseum



Goethe-Museum / Anton- und Katharina-Kippenberg-Stiftung

Schloß Jägerhof, Jacobistraße 2, 40211 Düsseldorf, Tel. 0211 89-96262
Di. – Fr., Sa. 13 – 17 Uhr, So. 11 – 17 Uhr, www.goethe-museum.com



Heinrich-Heine-Institut

Bilker Straße 12–14, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-95571
Di. – Fr. 11 – 17 Uhr, Sa. 13 – 17 Uhr, So. 11 – 17 Uhr
www.duesseldorf.de/heineinstitut

Hetjens-Museum / Deutsches Keramikmuseum

Schulstraße 4, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-94210, Di., Do. – So.
11 – 17 Uhr, Mi. 11 – 21 Uhr, www.duesseldorf.de/hetjens-museum



Kreismuseum Zons, Dormagen

Schloßstraße 1, 41541 Dormagen-Stadt Zons, Tel. 02133 53020
Di. – Fr. 14 – 18 Uhr, Sa. + So./Feiertage 11 – 18 Uhr
www.kreismuseumzons.de

KIT – Kunst im Tunnel

Mannesmannufer 1b, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-20769
Di. – So./Feiertage 11 – 18 Uhr, am 2. Sonntag im Monat Familientag
bei freiem Eintritt, www.kunst-im-tunnel.de



Kunsthalle Düsseldorf

Grabbeplatz 4, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-96243
Di. – So./Feiertage 11 – 18 Uhr, jeden letzten Donnerstag im Monat
18 – 20 Uhr, am 2. Sonntag im Monat Familientag 11 – 18 Uhr bei freiem
Eintritt, www.kunsthalle-duesseldorf.de



Art:card-Museen und Ausstellungsinstitute

Kunstpalast und Glasmuseum Henrich

Ehrenhof 4 – 5, 40479 Düsseldorf, Tel. 0211 56642100
Di. – So. 11 – 18 Uhr, Do. 11 – 21 Uhr, www.kunstpalast.de



Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

K20 Grabbeplatz
Grabbeplatz 5, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 8381204
Di. – Fr. 10 – 18 Uhr, Sa. + So./Feiertage, 11 – 18 Uhr,
jeden 1. Mittwoch im Monat 10 – 22 Uhr, www.kunstsammlung.de



Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

K21 Ständehaus
Ständehausstraße 1, 40217 Düsseldorf, Tel. 0211 8381204
Di. – Fr. 10 – 18 Uhr, Sa. + So./Feiertage, 11 – 18 Uhr,
jeden 1. Mittwoch im Monat 10 – 22 Uhr, www.kunstsammlung.de



Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen

Grabbeplatz 4, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 2107420
Di. – So./Feiertage 11 – 18 Uhr, www.kunstverein-duesseldorf.de



Langen Foundation, Neuss

Raketenstation Hombroich 1, 41472 Neuss, Tel. 02182 57010
täglich 10 – 18 Uhr, www.langenfoundation.de



Mahn- und Gedenkstätte

Mühlenstraße 29, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-96205
Di. – Fr., So. 11 – 17 Uhr, Sa. 13 – 17 Uhr
www.duesseldorf.de/mahn-und-gedenkstaette

Museum Insel Hombroich, Neuss

41472 Neuss-Holzheim, Tel. 02182 8874000, April – September
Mo. – So. 10 – 19 Uhr, Oktober – März Mo. – So. 10 – 17 Uhr
www.inselhombroich.de

NRW-Forum Düsseldorf

Ehrenhof 2, 40479 Düsseldorf, Tel. 0211 89-26690, Di. – Do.
11 – 18 Uhr, Fr. 11 – 21 Uhr, Sa. 10 – 21 Uhr, So./Feiertage 10 – 18 Uhr
www.nrw-forum.de

SchiffahrtMuseum im Schloßturn

Burgplatz 30, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-94195,
Di. – So. 11 – 18 Uhr



Skulpturenhalle in Hombroich, Neuss

Berger Weg 16, 41472 Neuss-Holzheim, Tel. 02182 8298520
September – März: Fr. – So. 11 – 17 Uhr, April – August: Fr. – So.
10 – 18 Uhr, www.thomas-schuetten-stiftung.de

Stadtmuseum

Berger Allee 2, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-96170
Di. – So. 11 – 18 Uhr, www.duesseldorf.de/stadtmuseum



Stiftung Ernst Schneider

Schloß Jägerhof, Jacobistraße 2, 40211 Düsseldorf
Tel. 0211 89-96262, Di. – Fr., So. 11 – 17 Uhr, Sa. 13 – 17 Uhr



Stiftung Neanderthal Museum, Mettmann

Talstr. 300, 40822 Mettmann, Tel. 02104 979797
Di. – So. 10 – 18 Uhr, www.neanderthal.de



Weitere Museen und Ausstellungsinstitute

Stiftung Schloss Dyck, Jüchen

41363 Jüchen, Tel. 02182 8240, 1.4. – 31.10.: Di. – Fr. 14 – 18 Uhr
Sa. + So. 12 – 18 Uhr; 1.11. – 31.3.: Sa. + So. 12 – 17 Uhr
www.stiftung-schloss-dyck.de

Stiftung Schloss und Park Benrath

Benrather Schloßallee 100 – 106, 40597 Düsseldorf
Tel. 0211 89-21903 (Besucherservice), 1.11 – 31.3.: Di. – So. 11 – 17 Uhr,
1.4. – 31.10.: Di. – Fr. 11 – 17 Uhr, Sa. + So. 11 – 18 Uhr, www.schloss-benrath.de



Theatermuseum Düsseldorf

Hofgärtnerhaus, Jägerhofstraße 1, 40479 Düsseldorf
Tel. 0211 89-96130, Di. – Fr. 13 – 17 Uhr, Sa. + So. 13 – 19 Uhr
www.duesseldorf.de/theatermuseum



weitere Ausstellungsinstitute

Atelier am Eck

Himmelgeister Straße 107 E (Salzmannbau), 40225 Düsseldorf
Tel. 0211 89-96110, Do. + Fr. 15 – 20 Uhr, Sa. + So. 15 – 18 Uhr

Das Alte Haus: Rahmen-Museum und Sammlung Alt-Düsseldorf

Bilker Straße 5, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 966818
Führungen nach Vereinbarung

BBK-Kunstforum Creativzentrum

Birkenstraße 47, 40233 Düsseldorf, Tel. 0211 354461
Fr. – So. 15 – 18 Uhr, www.bbk-kunstforum.de

Gerhart-Hauptmann-Haus / Deutsch-Osteuropäisches Forum

Bismarckstraße 90, 40210 Düsseldorf, Tel. 0211 169910
Mo. + Mi. 10 – 17 Uhr, Di. + Do. 10 – 19 Uhr, Fr. 10 – 14 Uhr, Sa. auf Anfrage,
So./Feiertag geschlossen, www.g-h-h.de

Haus der Architekten / Architektenkammer NRW

Zollhof 1, 40221 Düsseldorf, Tel. 0211 49670, Mo. – Do. 8 – 17 Uhr
Fr. 8 – 13 Uhr, www.aknw.de

Haus der Universität

Schadowplatz 14, 40212 Düsseldorf, Tel. 0211 8110345
www.hdu.hhu.de

Hermann-Harry-Schmitz-Institut

Uhrenturm Grafenberger Allee 300, 40237 Düsseldorf
Tel. 0211 4920259, Mo. 18.30 – 20 Uhr

imai – inter media art institute

Ehrenhof 2, 40479, Tel. 0211 89-98799, Di. – So. 11 – 18 Uhr
www.imaionline.de

Institut français Düsseldorf

Bilker Straße 7 – 9, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 1306790
Mo. 15 – 18 Uhr, Di. – Fr 11 – 18.30 Uhr, Sa. 11 – 14 Uhr
www.institutfrancais.de



Julia Stoschek Collection

Schanzenstraße 54, 40549 Düsseldorf, Tel. 0211 5858840
So. 11 – 18 Uhr, www.jsc.art



Weitere Museen und Ausstellungsinstitute

Kai 10 | Arthema Foundation

Kaistraße 10, 40221 Düsseldorf, Tel. 0211 99434130
Di. – Sa. 12 – 17 Uhr, www.kaistrasse10.de

Kultur Bahnhof Eller

Vennhauser Allee 89, 40229 Düsseldorf, Tel. 0211 2108488
Di. – So. 15 – 19 Uhr, www.kultur-bahnhof-eller.de

Kunstakademie Düsseldorf

Eiskellerstraße 1, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 1396-0
www.kunstakademie-duesseldorf.de

Kunstarchiv Kaiserswerth

Suitbertus-Stiftsplatz 1 (Eingang Stiftsgasse 2), 40489 Düsseldorf
Fr., Sa. + So. 14 – 18 Uhr, kunstarchiv-kaiserswerth@duesseldorf.de
www.duesseldorf.de/kulturamt/kunstarchiv-kaiserswerth

Künstler-Verein Malkasten e.V.

Jacobistraße 6a, 40211 Düsseldorf, Tel. 0211 356471
www.malkasten.org

Kunstraum Düsseldorf

Himmelgeister Straße 107 E (Salzmannbau), 40225 Düsseldorf
Tel. 0211 330237, Do. + Fr. 15 – 20 Uhr, Sa. + So. 14 – 18 Uhr



Museum Kaiserswerth

Schulgebäude Fliegenerstraße 32, 40489 Düsseldorf, Sa. 14 – 17 Uhr
So. 11 – 13 Uhr + 14 – 17 Uhr, www.museum-kaiserswerth.de

Polnisches Institut Düsseldorf

Citadellstraße 7, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 866960
Di. + Mi. 16 – 19 Uhr, Do. + Fr. 11 – 16 Uhr, www.polnisches-institut.de

Sammlung Philara

Birkenstraße 47, 40233 Düsseldorf, Tel. 0211 24862721
Fr. 16 – 20 Uhr, Sa. + So. 14 – 18 Uhr, www.philara.de



Stadtbüchereien Düsseldorf

Zentralbibliothek: Bertha-von-Suttner-Platz 1, 40227 Düsseldorf
Tel. 0211 89 93547/48, www.duesseldorf.de

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Universitätsstraße 1, 40225 Düsseldorf, Tel. 0211 81 12900
Mo. – Fr. 8 – 24 Uhr, Sa. + So. 9 – 24 Uhr

ZERO foundation

Hüttenstraße 104, 40215 Düsseldorf, Tel. 0211 59805977
Sa. + So. 13 – 17 Uhr, www.zerofoundation.de

Führungen

Akademie-Galerie

Tel. 0211 1396223, nach Vereinbarung

Aquazoo Löbbecke Museum

Tel. 0211 89-96157,
Mo. – Do. 13 – 14.30 Uhr
paedagogik.aquazoo@duesseldorf.de

BBK Kunstforum

Tel. 0211 354461

Clemens Sels Museum und

**Feld-Haus – Museum für
Populäre Druckgraphik, Neuss**
Tel. 02131 904141

Filmuseum

Tel. 0211 89-92232
kostenlose Führung durch die Dauer-
ausstellung; jeden 1. Mi. 17 – 18Uhr

Goethe-Museum, Tel. 0211 89-96262

Heinrich-Heine-Institut

Tel. 0211 89-95571

Julia Stoschek Collection

Tel. 0211 5858840, alle 14 Tage
So. 12 Uhr, Informationen:
[www.julia-stoschekcollection.net/
besuch/fuehrungen.html](http://www.julia-stoschekcollection.net/besuch/fuehrungen.html)
Sonderführungen außerhalb
der Öffnungszeiten:
besuch@julia-stoschek-collection.net

KAI 10 | Arthema Foundation

Tel. 0211 99434130, jeden 2. So. 15 Uhr

KIT – Kunst im Tunnel

Tel. 0211 89-96256, So. 15 Uhr

Kunsthalle Düsseldorf

Tel. 0211 89-96243, So. 13.30 Uhr

Kunstpalastr

Tel. 0211 56642160 oder
bildung@kunstpalast.de
Das vollständige Programm ist zu
finden unter www.kunstpalast.de

Kunstsammlung

Nordrhein-Westfalen

Tel. 0211 8381204
service@kunstsammlung.de
www.kunstsammlung.de

Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen

Tel. 0211 2107420, jeden Do., 17 Uhr

Langen Foundation, Neuss

Tel. 02182 57010

Mahn- und Gedenkstätte

Tel. 0211 89-96205
jeden letzten So.

NRW-Forum Düsseldorf

Tel. 0211 89-26678
jeden letzten Fr. im Monat, 18 Uhr
vermittlung@nrw-forum.de
www.nrw-forum.de/vermittlung

NRW-Forum Düsseldorf

Tel. 0211 566 42 160 oder bildung@kunstpalast.de, das vollständige
Programm ist zu finden unter
www.nrw-forum.de

Sammlung Philara

Tel. 0211 24862723,
fuehrungen@philara.de, Sa. + So.
15 Uhr nach Voranmeldung unter
www.philara.de, Sonderführungen
außerhalb der Öffnungszeiten unter
fuehrung@philara.de

SchiffahrtMuseum

Tel. (0211) 89 94195; nach Vereinbarung

Skulpturenhalle |

Thomas Schütte Stiftung

Führungen von Gruppen und
außerhalb der Öffnungszeiten:
mail@thomas-schuetzte-stiftung.de

Stadtmuseum, Tel. 0211 89-96170

Stiftung Insel Hombroich, Neuss

Tel. 02182 887-4000, jeden 1. So. im
Monat (außer Dezember und Januar):
11 Uhr, Museum Insel Hombroich, Treff-
punkt: Kassenhaus des Museums
Raketensation Hombroich: 13 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz der Langen
Foundation

Stiftung Neanderthal Museum, Mettmann

Tel. 02104 979715, Fax 02104 979796
fuehrung@neanderthal.de

Stiftung Schloss Dyck, Jüchen

[http://www.stiftung-schloss-dyck.de/
ihr-besuch/fuehrungen/offene-
besucherfuehrungen.html](http://www.stiftung-schloss-dyck.de/ihr-besuch/fuehrungen/offene-besucherfuehrungen.html)

Stiftung Schloss und Park Benrath

Tel. 0211 89-21903, das vollständige
Programm der Führungen durch die
Museen und den Park kann unter
besucherservice@schloss-benrath.de
angefordert oder auch unter
www.schloss-benrath.de eingesehen
werden.

Theatermuseum

jeden dritten So. im Monat

Zentralbibliothek

Tel. 0211 89-94385, jeden 1. Mi. im
Monat, 17 Uhr

Zero foundation

Tel. 0211 59805977, bitte informieren
Sie sich auf der Website der ZERO
foundation: www.zerofoundation.de
Sonderführungen außerhalb der
Öffnungszeiten nach telefonischer
Vereinbarung möglich

Weitere Informationen zu den Füh-
rungsangeboten erhalten Sie in den
Museen.

Abbildungsnachweis/Impressum

Titel: Caspar David Friedrich, *Frau am Fenster*, 1822, Staatliche Museen zu Berlin, Nationalgalerie, © Staatliche Museen zu Berlin, Nationalgalerie, Foto: Jörg P. Anders
S. 4: © Museum der bildenden Künste Leipzig, Foto: InGestalt Michael Ehrirt
S. 5: Courtesy Archiv Atelier Heinz Mack, © Heinz Mack/VG Bild-Kunst, Bonn, 2021, Foto: Archiv Atelier Heinz Mack
S. 6: Foto: Anne Orthen
S. 7: © Monika Stricker
S. 7: Foto: Verein zur Veranstaltung von Kunstausstellungen DIE GROSSE
S. 8: Kunstpalast, Düsseldorf, Sammlung Kemp, © VG Bild-Kunst, Bonn 2021
S. 9: © VG Bild-Kunst, Bonn 2021, Photograph by Gianfranco Gorgoni, © Maya Gorgoni
S. 10: © Aino Laberenz
S. 11: © VG Bild-Kunst, Bonn 2021, Foto: Andreas Schön
S. 12: Foto: Silke Schönfeld
S. 13: Courtesy: Kate Cooper
S. 14: Courtesy of the Artist
S. 14: Courtesy of the Artist
S. 15: Foto Katja Illner, © NRW-Forum Düsseldorf
S. 16: Courtesy of the Artist
S. 16: © Sandrine Deumier/Adagp, Paris, 2020
S. 17: © Stiftung IMAI, Foto next Düsseldorf, 2021
S. 17: © Lukas Marxt, 2021
S. 18: © Ji Su Kang-Gatto, 2021
S. 19: Foto: Medienzentrums Rheinland/Stefan Arendt
S. 20: Foto: Horst Kolberg, Neuss, © Hetjens – Deutsches Keramikmuseum
S. 21: Foto: Thomas Cugini
S. 22: © Eckhard Kuchenbecker
S. 23: Foto: Ansgar Skiba
S. 24: Foto: Barbara Steingießer
S. 25: Foto: Barbara Steingießer
S. 26: Centre Pompidou, MNAM-CCI, Dist. RMN-Grand Palais, © Bertrand Prévost
S. 28: Museum Schloss Moyland/MSM 29004, © The Estate of Jörg Immendorff, Courtesy Galerie Michael Werner Märkisch Wilmersdorf, Köln & New York, Foto: Maurice Dorren, Stiftung Museum Schloss Moyland
S. 29: © Jarosław Modzelewski
S. 30: © Estate Bernd & Hilla Becher, vertreten durch Max Becher
S. 31: Courtesy of the Estate of Christoph Schlingensiefel
S. 32: Foto: Simon Vogel, Köln
S. 32: Foto: Timo Ohler
Courtesy of the artist

S. 33: Courtesy of the artist
S. 33: Courtesy of the artists
S. 34: © Majid Aslami
S. 34: © Sabine Losacker
S. 35: © Helmut Welsch
S. 35: © Lara Rottinghaus
S. 36: © Aquazoo Löbbecke Museum
S. 37: Courtesy the artist
S. 38: Foto: Benjamin Nachtwey
S. 39: Foto: Anica Hauswald
S. 40: © Joanna Piotrowska
S. 40: © Courtesy the artist, Berlin/London/Tokyo, Foto: Roman März
S. 41: © Jean Fautrier, VG Bild-Kunst, Bonn, 2021, Foto: Stiftung Insel Hombroich
S. 42: Clemens Sels Museum, Neuss
S. 43: Courtesy Galerie Rupert Pfab, Düsseldorf, und Galerie Lisa Kandhofer, Wien, Foto: Frauke Dannert
S. 43: © Zhigang Li/IGPOTY
S. 44: Foto: Eric Sander, © Domaine de Chaumont-sur-Loire
S. 44: © Privatsammlung
S. 45: © Rheinisches Schützenmuseum Neuss
S. 46: © Oliver Schaffer
S. 46: © Neanderthal Museum

Anschrift der Redaktion:

Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturamt, Zollhof 13
40221 Düsseldorf

Verantwortlich für den Textinhalt sind die jeweiligen Kulturinstitute.

d:Art erscheint dreimal jährlich: im Dezember für die Monate Januar bis April, im April für die Monate Mai bis August und im August für die Monate September bis Dezember.
d:Art ist kostenlos erhältlich und liegt an zahlreichen Stellen, unter anderem in den Museen und in den Touristinformationen, zur Mitnahme aus.
Information: Tel. 0211 89 96100

Stand: März 2021 –
Änderungen vorbehalten

Lageplan der Düsseldorfer Kulturinstitute

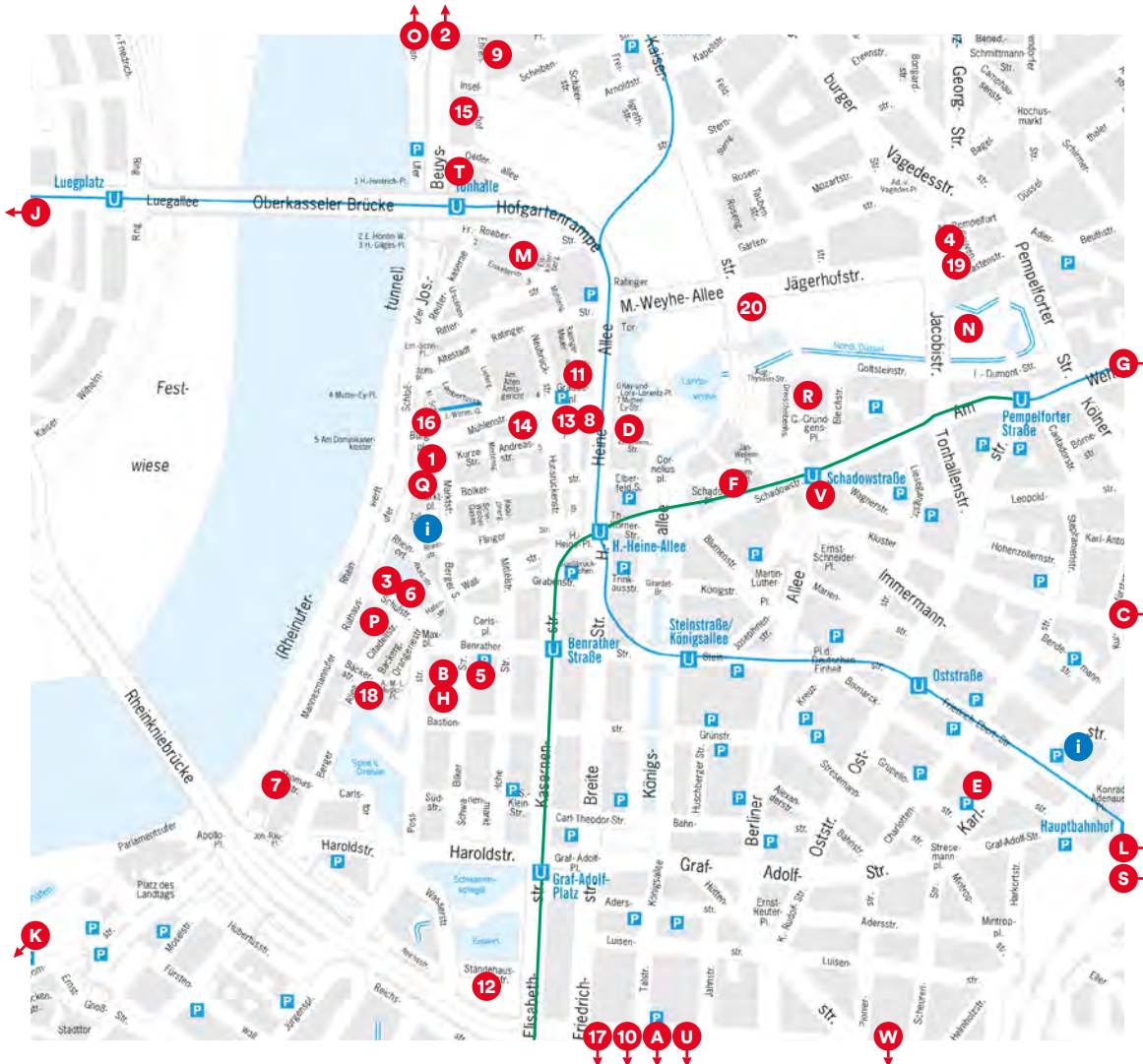
- 1 Akademie-Galerie
- 2 Aquazoo Löbbecke Museum
- 3 Filmmuseum Düsseldorf
- 4 Goethe-Museum/Anton- und Katharina-Kippenberg-Stiftung
- 5 Heinrich-Heine-Institut
- 6 Hetjens-Museum/ Deutsches Keramikmuseum

- 7 KIT – Kunst im Tunnel
- 8 Kunsthalle Düsseldorf
- 9 Kunstpalast und Glasmuseum Henrich
- 10 Kunstraum Düsseldorf
- 11 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K20 Grabbeplatz

- 12 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K21 Ständehaus
- 13 Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen
- 14 Mahn- und Gedenkstätte
- 15 NRW-Forum Düsseldorf imai – inter media art institute im NRW-Forum

- 16 Schifffahrtsmuseum im Schlossturm
- 17 Stiftung Schloss und Park Benrath
- 18 Stadtmuseum
- 19 Stiftung Ernst Schneider
- 20 Theatermuseum Düsseldorf

- A** Atelier am Eck
B Das Alte Haus: Rahmen-Museum und Sammlung Alt-Düsseldorf
C BBK-Kunstforum Creativzentrum Sammlung Philara
D Deutsche Oper am Rhein
E Gerhart-Hauptmann-Haus Deutsch-osteuropäisches Forum
F Haus der Universität
G Hermann-Harry-Schmitz-Institut
H Institut français
J Julia Stoschek Collection
K KAI | Arthena Foundation
L Kultur Bahnhof Eller
M Kunstakademie Düsseldorf
N Künstler-Verein Malkasten Parkhaus im Malkastenpark
O Museum Kaiserswerth Kunstarchiv Kaiserswerth
P Polnisches Institut
Q Rathaus
R Schauspielhaus Düsseldorf
S Stadtbüchereien Düsseldorf
T Tonhalle
U Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
V Kunst in der Wehrhahnlinie www.wehrhahnlinie-duesseldorf.de
W ZERO foundation



i Tourist-Informationen:
 Marktplatz 6
 40213 Düsseldorf
 Immermannstraße 65b
 40210 Düsseldorf



Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturamt

Herausgegeben von der

Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister
Kulturamt
Zollhof 13, 40221 Düsseldorf

Verantwortlich

Dr. Petra Winkelmann

Redaktion

Melanie Mäder

Gestaltung

Jürgen Schmidt, Düsseldorf

www.duesseldorf.de

IV/21-24.